

## Niederschrift



Gremium: **31. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses**  
Sitzungsdatum: **Dienstag, den 22.11.2011**  
Sitzungsort: **Landratsamt Augsburg, Kleiner Sitzungssaal 221, 2. Stock**  
Beginn: 14:30 Uhr Ende: 17:09 Uhr

---

Landrat Sailer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**Vorsitzende / Vorsitzender:**

Martin Sailer

**Mitglieder:**

Manfred Buhl  
Renate Durner  
Annemarie Finkel  
Sabine Grünwald  
Sabine Höchtl-Scheel bis 17:00 Uhr  
Peter Högg  
Fritz Hölzl  
Gabriele Huber bis 16:00 Uhr  
Karl Heinz Jahn  
Dr. Max Stumböck  
Carolina Trautner  
Frank Weiher bis 17:00 Uhr

**Vertreter:**

Hannelore Britzlmair Vertretung für Bernhard Walter  
Alexander Kolb Vertretung für Paul Reisbacher

**Verwaltung:**

Armin Falkenhein  
Manfred Merz zu TOP 6  
Wolfgang Rößle zu TOP 6  
Martin Seitz

**Weitere Anwesende:**

Angela Ehinger, ASM Bezirk 15 (zu TOP 2)  
Michael Gruber, Landrat-Dr.-Wiesenthal-Haus (zu TOP 4)  
Marion Mörig, Medienzentrale (zu TOP 1)  
Prof. Dr. Walter Pötzl, Kreisheimatpfleger (zu TOP 5)  
Michael Weber, ASM Bezirk 13 (zu TOP 2)

**Schriftführerin:**

Ulla Berger

## Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung

1. Führung durch die Medienzentrale des Landkreises,  
Frau Marion Mörig (ab 01.01.2012 neue Leiterin)
2. Förderung der Musikpflege;  
Präsentation der ASM-Bezirke 13 und 15  
Vorlage: 11/0294
3. Theater EUKITEA;  
Leistungsvereinbarung  
Vorlage: 11/0295
4. Landrat-Dr.-Wiesenthal-Haus Dinkelscherben;  
Neue Übernachtungspreise ab September 2012  
Vorlage: 11/0297
- .
6. Investitionszuschüsse 2011 an sporttreibende Vereine  
Vorlage: 11/0298
5. Förderung der Denkmalpflege;  
Kreiszuschüsse 2011  
Vorlage: 11/0293
7. Verschiedenes
8. Wünsche und Anfragen

### Nichtöffentliche Sitzung

9. Vorstellung IT-Organisationsgutachten;  
Service-Management der Landkreisschulen  
Vorlage: 11/0299
10. Verschiedenes
11. Wünsche und Anfragen

**Öffentliche Sitzung****TOP 1 Führung durch die Medienzentrale des Landkreises,  
Frau Marion Mörig (ab 01.01.2012 neue Leiterin)**

**Landrat Sailer** begrüßt Frau Marion Mörig, ab 01.01.2012 neue Leiterin der Medienzentrale.

**Frau Mörig** stellt sich den Ausschussmitgliedern kurz vor. Sie informiert über ihre Aufgaben in der Medienzentrale sowie ihre Tätigkeit als medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkraft und beantwortet dazu die Fragen der Ausschussmitglieder.

Daraufhin besichtigt der Schul- und Kulturausschuss die Räumlichkeiten der Medienzentrale.

Im Anschluss daran erklärt **Kreisrat Hölzl**, es sei erfreulich, was von Frau Mörig dargestellt wurde. Dies sei aber auch nur aufgrund der guten Vorarbeit von Herrn Werner möglich.

**TOP 2 Förderung der Musikpflege;  
Präsentation der ASM-Bezirke 13 und 15  
Vorlage: 11/0294****Sachverhalt:**

Der Allgäu-Schwäbische Musikbund arbeitet seit Jahrzehnten im Landkreis Augsburg mit den Bezirken 13 und 15 mit großem Erfolg und leistet einen vitalen Beitrag zur kulturellen Bereicherung unserer Heimat. Im Einzelnen darf auf die Präsentation der beiden Vorsitzenden, Frau Ehinger und Herrn Weber, in der Sitzung verwiesen werden.

Im Vollzug der zurückliegenden Haushaltsabwicklungen wurde jeweils über die Aufteilung des Gesamtbudgets im Schul- und Kulturausschuss beraten. Dabei wurde das Budget mit zuletzt 10.000 € (früher 7.700 €) dem Allgäu-Schwäbischen Musikbund Bezirk 13 und 15 zugeordnet. Über die Verteilung innerhalb des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes gibt folgende Übersicht Auskunft:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Allgäu-Schwäbischer Musikbund	7.700 €	7.700 €	7.700 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
• Bezirk 13	3.400 €	3.000 €	2.800 €	4.200 €	4.600 €	5.500 €	4.900 €
• Bezirk 15	4.300 €	4.700 €	4.900 €	5.800 €	5.400 €	4.500 €	5.100 €

Die Verschiebung bei den Teilansätzen für die ASM-Bezirke 13 und 15 ist auf Veränderungen bei der Anzahl der Jugendlichen zurückzuführen. Nachdem der Zuschuss des Landkreises Augsburg zweckgebunden für die überörtliche Jugendarbeit verwandt werden soll, machen sich Veränderungen in der Anzahl der Jugendlichen in der Höhe des Zuschusses bemerkbar. Diese Aufteilung orientiert sich dabei anhand der eingereichten Anträge der einzelnen Kapellen auf Gewährung von Zuschüssen des Jugendamtes des Landkreises Augsburg zur Förderung der regelmäßigen aktiven Jugendarbeit. So war sichergestellt, dass die in der entsprechenden Richtlinie des Landkreises zugrunde gelegten Mindestanforderungen, wie z. B. Jugendsatzung, Jugendleiter, Nachweis regelmäßiger Jugendaktivitäten, Mindestanzahl Jugendlicher usw., auch für diesen Zuschuss Anwendung finden.

Zur Förderung der regelmäßigen Jugendarbeit in den Musikvereinen wurden daneben folgende Zuschüsse an die Kapellen direkt gewährt:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
ASM 13 und 15	9.880 €	10.975 €	11.295 €	12.005 €	13.115 €	14.550 €	

Aufgrund der zusätzlichen Herausforderungen, Aufgabenmehrungen und auch neuen Veranstaltungen, welche in der Sitzung näher erläutert werden, bitten die beiden ASM-Bezirke um eine Anpassung ihres Landkreiszuschusses. Neben dem bisherigen Zuschussbudget von 10.000 € für beide Bezirke zusammen, welches wie bisher verteilt werden soll, ist dabei an einen Sockel von je 2.000 € gedacht. Der Zuschuss an die beiden ASM-Bezirke beliefe sich danach auf insgesamt 14.000 €.

**Landrat Sailer** legt dar, dass der Landkreis in den letzten Jahren immer wieder über mögliche Zuschüsse und Zuschusserhöhungen für die beiden Bezirke gesprochen habe, weshalb den beiden Vorsitzenden, Frau Ehinger und Herrn Weber, die Möglichkeit eingeräumt wurde, dem Schul- und Kulturausschuss heute ihre Arbeit vorzustellen.

Die Präsentation von **Frau Ehinger** und **Herrn Weber** ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**Landrat Sailer** dankt für die Ausführungen und hebt insbesondere das neueste Projekt, das Bezirksjugendblasorchester, hervor. Dieses habe einen Auswahlcharakter und trage auch dem Leistungsgedanken Rechnung. Den Jugendlichen werde dadurch die Möglichkeit gegeben, über den eigenen Musikverein und das eigene Orchester hinaus Erfahrungen zu sammeln. Sein Dank gelte stellvertretend auch allen Musikvereinen für die geleistete Arbeit bei verschiedensten Veranstaltungen.

**Kreisrat Hölzl** zitiert aus der Vorlage, wonach der ASM einen vitalen Beitrag zur kulturellen Bereicherung leistet. Dies geschehe im Gegensatz zu anderen Förderungen, die der Landkreis als öffentliche Hand gebe, mit relativ geringen öffentlichen Mitteln. Als der Landkreis sich Richtlinien gegeben habe, wurde Wert darauf gelegt, dass es ausschließlich um die überörtliche Jugendarbeit gehe. Grundlage für die Förderung sei seinerzeit das Vorhandensein einer Jugendsatzung, eines Jugendleiters, regelmäßiger Jugendaktivitäten usw. gewesen. In den letzten Jahren habe sich die Ausbildung immer mehr hin zur Professionalität entwickelt.

Mit großer Freude habe man heute vernommen, dass der ASM von einem Jugendzulauf spreche. Kreisrat Hölzl hofft, dass dies noch weiter anhalten wird und stimmt dem vorliegenden Erhöhungsantrag im Namen seiner Fraktion zu.

Von **Kreisrätin Grünwald** wird festgestellt, dass der Einfluss der musikalischen Erziehung wichtig für die Bildung und den Geist sei. Dies unterscheide wesentlich von der Sportförderung. Zudem könne man in diesem Bereich mit relativ geringen Mitteln viel bewirken. Es sei natürlich wichtig, dass das Kulturgut der Blasmusik erhalten bleibe. Besonders erfreulich sei auch, dass es keine Nachwuchsprobleme gebe. In diesem Zusammenhang möchte Kreisrätin Grünwald jedoch die Lanze für eine andere Art von Musik in Form der Kirchenmusik und der Streicher brechen. Hier wisse sie sehr wohl von Nachwuchsproblemen zu berichten. Von Vorteil für den ASM seien sicherlich auch die verstärkt an den Grund- und Hauptschulen eingerichteten Bläserklassen. Es werde daneben versucht, vor allem an den weiterführenden Schulen Streicherklassen einzurichten, wofür aber nicht genügend Kinder von ihren Eltern angemeldet werden.

Auf Nachfrage von Kreisrätin Grünwald teilt **Herr Weber** mit, dass es sich beim ASM-Bezirk 14 um den Landkreis Aichach-Friedberg handelt. Insgesamt gebe es 17 Bezirke.

**Kreisrat Weiher** merkt an, er habe seinen Vorrednern nichts hinzuzufügen. Er werde sich im Rahmen der Haushaltsberatungen für die Erhöhung aussprechen.

**Kreisrat Kolb** kommt auf die Aussage in der Vorlage zurück, dass weitere Zuschüsse von den Kapellen vor Ort beantragt werden können. Er erkundigt sich diesbezüglich nach den Zahlen für das nächste Jahr.

Von **Landrat Sailer** wird dargelegt, dass die Musikvereine an ihre jeweiligen Gemeinden Zuschussanträge für Projekte, Auftritte etc. stellen können. Für den Landkreis sei dies mit dem Jugendzuschuss von 5 € je Jugendlichen und mit dem nun vorgeschlagenen Erhöhungsbetrag von 14.000 € abgedeckt.

**Kreisrat Kolb** erteilt die Zustimmung zum Erhöhungsantrag.

Auch **Kreisrat Buhl** trägt für seine Fraktion die Erhöhung auf 14.000 € mit. Zur Aussage, die Blasmusik sei der wichtigste Kulturträger, wolle er jetzt nicht in eine Diskussion einsteigen. Herr Weber habe erklärt, dies sei ein Ziel, das man insofern unterstütze. Darüber hinaus erkundigt sich Kreisrat Buhl nach der Zusammenarbeit des ASM mit den Musikschulen und möchte wissen, ob jeder, der Musik spiele, „Zwangsmitglied“ im ASM sei.

**Herr Weber** erläutert, dies sei von Verein zu Verein unterschiedlich. Zu 90 % seien diejenigen, die sich ausbilden lassen, Mitglied im Musikverein und damit auch dem ASM angegliedert. Die Kooperation mit den Musikschulen sei sehr eng, und zwar nicht nur durch die Bläserprüfung. Auch die Lehrer seien die gleichen. In Gennach habe man als einer der ersten in Südschwaben eine Bläserklasse in der Grundschule in Zusammenarbeit mit den Musikvereinen Langerringen und Gennach eingerichtet. Im Nachgang sehe man nun, dass dies eine große Bereicherung für die Schule sei.

### Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss stimmt einer Erhöhung des Zuschusses an die ASM-Bezirke 13 und 15 auf 14.000 € zu und empfiehlt dem Kreistag die Bereitstellung der erforderlichen Mittel im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012.

Der Zuschuss soll dabei zukünftig einen Sockel von 2.000 € je ASM-Bezirk umfassen und im Übrigen wie bisher zwischen den Bezirken aufgeteilt werden.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0

<b>TOP 3</b>	<b>Theater EUKITEA; Leistungsvereinbarung Vorlage: 11/0295</b>
--------------	--

Anlagen: Schreiben EUKITEA vom 29.07.2011  
Entwurf 2. Leistungsvereinbarung

### Sachverhalt:

Der Landkreis Augsburg hat erstmals im Jahr 2009 mit der Spielwerk Theater gGmbH eine auf drei Jahre befristete Leistungsvereinbarung geschlossen. Vorausgegangen war ein An-

trag der Spielwerk Theater gGmbH den zuletzt gewährten jährlichen Zuschuss von 25.700 € auf 45.000 € zu erhöhen. Die Spielwerk Theater gGmbH bot hierzu im Gegenzug die Festlegung von Quantitäten und Qualitäten an. Jährlich wurde hierzu ein Jahresplan vorgelegt, in welchem die vertraglich vereinbarten Zielstellungen konkretisiert wurden. Dies erfolgte in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Familie. Die Spielwerk Theater gGmbH legte daneben einen jährlichen Arbeitsbericht vor, welcher im Jugendhilfeausschuss präsentiert wurde und Grundlage für die weitere Zuschussgewährung durch den Schul- und Kulturausschuss darstellte.

Die Laufzeit der aktuellen Leistungsvereinbarung endet nun am 31.12.2011. Herr Stephan Eckl, Geschäftsführer der mittlerweile als Theater EUKITEA gGmbH firmierenden Einrichtung, präsentierte hierzu in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.10.2011 das weitere Konzept. Dieser fasste hierauf folgenden einstimmigen Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Schul- und Kulturausschuss, dem Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Theater Eukitea auf weitere drei Jahre zuzustimmen.“

Dieser Vorlage beigefügt ist der Entwurf einer 2. Leistungsvereinbarung. Diese unterscheidet sich neben redaktionellen Änderungen in folgenden Punkten von den bisherigen Regelungen:

- **III. Gegenstand der Leistungsvereinbarung**  
Erweiterung der Themenfelder um den Bereich „Integration“.
- **IV. Finanzierung**  
Erhöhung des Zuschusses auf 48.000 €.
- **VI. Controlling**  
Der Arbeitsbericht ist ausdrücklich dem Jugendhilfeausschuss vorzulegen.

In den zurückliegenden drei Jahren war es so, dass sich der Jugendhilfeausschuss fachlich mit der Arbeit des EUKITEA auseinandersetzte und Empfehlungen ausgesprochen hat, über die Höhe des Zuschusses aber die Schul- und Kulturausschuss im Rahmen seiner Haushaltsberatungen entschied. In der Diskussion im Jugendhilfeausschuss wurde angeregt, zukünftig neben der fachlichen auch die Ressourcenentscheidung bei diesem Gremium anzusiedeln.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr:	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		<input checked="" type="checkbox"/> im Verw.HH:	<input type="checkbox"/> im Verm.HH:
		HhSt.      3310.7090	HhSt.
		45.000 €	€
Gesamtkosten der Maßnahme/n (Beschaffungs-/ Herstellungskosten):	Jährliche Folgekosten/ Folgelasten:	Gesamtfinanzierung	Gesamtfinanzierung
€	<input type="checkbox"/> keine 48.000 €	Eigenanteil:	Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge etc.):
		48.000 €	€

Bemerkungen:

**Herr Seitz** erläutert den Sachverhalt.

**Kreisrat Hölzl** hat keine Anmerkungen zum Inhalt der Leistungsvereinbarung. Diese werde mitgetragen. Jedoch habe seine Fraktion festgelegt, dass die Entscheidungskompetenz auch künftig beim Schul- und Kulturausschuss verbleiben sollte, da es sich im Großen und Ganzen um Kulturarbeit handelt. Diese Meinung sei auch von den im Jugendhilfeausschuss vertretenen Mitgliedern der CSU-Fraktion vertreten worden.

**Landrat Sailer** stellt fest, dass im Jugendhilfeausschuss somit wie bisher ein Arbeitsbericht erfolgen soll, während die Leistungsvereinbarung und die Weiterentwicklung nach wie vor vom Schul- und Kulturausschuss beraten werden sollen.

Ferner führt **Kreisrat Hölzl** an, der jährliche Zuschuss habe in der Vergangenheit 25.700 € betragen. Nach längeren Diskussionen habe man sich letztlich auf 45.000 € geeinigt, die in die Leistungsvereinbarung eingeflossen sind. Es seien nun zusätzliche Leistungen hieraus erwachsen, weshalb die Zuschusserhöhung in diesem Fall sachlich begründet sei. Es dürfe sich aus der Leistungsvereinbarung aber kein Automatismus ergeben.

**Kreisrat Grünwald** bittet um Auskunft, weshalb der Punkt Controlling neu aufgenommen wurde.

**Herr Seitz** teilt mit, dass dieser Punkt immer schon in der Leistungsvereinbarung enthalten gewesen sei. In der vorliegenden Leistungsvereinbarung erfolgt lediglich eine präzisere Fassung und Anpassung an das, was gelebt wurde. Der Bericht wurde alljährlich dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt. Es wäre aber kein Problem, dass Herr Eckl diesen Bericht auch im Schul- und Kulturausschuss präsentiere.

**Landrat Sailer** bittet um Anpassung der Leistungsvereinbarung dahingehend, dass dem Jugendhilfeausschuss und dem Schul- und Kulturausschuss jährlich ein Erfahrungsbericht – eventuell auch in einer gemeinsamen Sitzung – vorgelegt werden soll.

**Kreisrat Buhl** kommt auf den von Kreisrat Hölzl angesprochenen Automatismus in Bezug auf die Erhöhungen zurück. Man dürfe die Augen hiervoor nicht verschließen. Es seien Menschen, die hier Leistungen erbringen. Diese müssten von dem leben, was sie verdienen. Jeder wisse, dass die Kosten steigen und es in allen Bereichen entsprechende Erhöhungen gebe. Dem müsse man auch in diesem Punkt Rechnung tragen. Wenn das EUKITEA in ein paar Jahren komme und erkläre, dass die Kosten aus dem Ruder gelaufen seien, dann müsse man an der Stelle nachsteuern. Man könne hierüber heute zwar reden. Die Fakten seien dann aber andere.

### Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss stimmt dem Abschluss der diesem Beschluss beigefügten Leistungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Augsburg und Theater EUKITEA gGmbH zu.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0

**TOP 4 Landrat-Dr.-Wiesenthal-Haus Dinkelscherben;  
Neue Übernachtungspreise ab September 2012  
Vorlage: 11/0297**Anlagen:

Übersicht Tagessätze aktuell und künftig  
Preisvergleiche mit anderen Schullandheimen  
Übersicht Einnahmen/ Ausgaben bis 2010

Sachverhalt:

Die Verpflegungssätze im Landrat Dr.-Wiesenthal-Haus sind seit 14.9.2009 unverändert. Der Gesamtindex der Verbraucherpreise ist vom September 2009 bis Juni 2011 von 106,9 auf 110,6 gestiegen (Statistisches Bundesamt Deutschland). Das Landrat-Dr.-Wiesenthal-Haus ist davon insbesondere durch die Preissteigerungen in den Bereichen Nahrungsmittel (+ 7,1), Wasser, Strom, Heizöl (+ 4,7) und im Bereich Personalkosten betroffen.

Gleichzeitig hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus mit dem Zuschuss für die Brandschutzbauten im Landrat-Dr.-Wiesenthal-Haus in Höhe von 202.550 € (knapp 50% Förderquote) die Bedingung verknüpft, dass Schulen und Schulklassen aus allen Teilen Bayerns gleich günstige Preise eingeräumt werden.

Wir praktizieren bisher unterschiedliche Preise (Landkreis und Nicht-Landkreis). Da kurzfristig die Preise für Landkreisschüler nicht angehoben werden können, wird vorgeschlagen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt den auswärtigen Schüler-Tagessatz von 25,50 € auf Landkreislevel (22,- €) zu senken.

Außerschulische Gruppen sind von den Forderungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus nicht betroffen. Es gibt mittlerweile in Bayern auch nur sehr wenige Schullandheime, die bei Schulklassen Preise nach Wohnort differenzieren.

Um den allgemeinen Preissteigerungen entgegenzuwirken, schlägt die Verwaltung in Absprache mit dem Heimleiter, Herrn Gruber, eine Erhöhung der Tagessätze um 2,- € ab dem 17. September 2012 (Beginn des Schuljahres 2012/2013) vor.

Für alle außerschulischen Gruppen wird vorgeschlagen, die Unterscheidung Landkreis / Nicht-Landkreis in preislicher Hinsicht beizubehalten. So bleibt gewährleistet, dass der Landkreis Augsburg die Gruppen aus dem eigenen Landkreis bei Wochenend- und Ferienvorhaben im Landrat-Dr.-Wiesenthal-Haus finanziell entlastet.



<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr:	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		<input type="checkbox"/> im Verw.HH: HhSt.	<input type="checkbox"/> im Verm.HH: HhSt.
		€	€
Gesamtkosten der Maßnahme/n (Beschaffungs-/ Herstellungskosten):	Jährliche Folgekosten/ Folgelasten:  <input type="checkbox"/> keine	Gesamtfinanzierung  Eigenanteil:	Gesamtfinanzierung  Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge etc.):
€	€	€	€

Bemerkungen:

Von **Herrn Falkenheim** wird der Sachverhalt vorgetragen.

**Kreisrat Hölzl** erkundigt sich nach den Auswirkungen der Reduzierung des Tagessatzes für auswärtige Schüler in Schulklassen.

**Herr Falkenheim** teilt mit, dass der Einnahmeverlust etwa 11.000 € betragen werde. Dem stünde die Förderung von 202.000 € und die zu erwartenden Förderungen gegenüber, die man im Blick habe. Anderenfalls müsste der Landkreis die Förderung zurückgeben.

**Kreisrat Kolb** verweist auf die Beschlussvorlage, wonach die Preise für Landkreisschüler nicht kurzfristig angehoben werden können und möchte wissen, warum dies so ist.

**Herr Falkenheim** legt dar, dass sich die Schulen auf Grundlage der Preise ein Jahr vorher anmelden. Es sei daher wichtig, den Kunden gegenüber solche Erhöhungen rechtzeitig vorher anzukündigen. Deshalb sei die Preiserhöhung auch erst zu Beginn des nächsten Schuljahres vorgesehen, damit alle Schulen, die im laufenden Schuljahr ihren Aufenthalt für das nächste Jahr planen, dies bereits auf der neuen Grundlage tun können.

### Beschluss:

Die Verpflegungssätze und sonstige Benutzungsentgelte im Landrat-Dr.-Wiesenthal-Haus Dinkelscherben werden ab 17.9.2012 entsprechend den Verwaltungsvorschlägen festgesetzt.

Der Tagessatz für auswärtige Schüler die in Schulklassen das Schullandheim besuchen wird ab 28.11.2011 auf 22,00 € reduziert.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0

Nachdem Kreisheimatpfleger Prof. Dr. Pötzl noch nicht anwesend ist, wird zunächst Tagesordnungspunkt 6 behandelt.

**TOP 6 Investitionszuschüsse 2011 an sporttreibende Vereine**  
**Vorlage: 11/0298**

Anlagen:

Anlage 1: Projekte 2011

Anlage 2: Bewilligte noch auszuzahlende Fördermittel 2008-2010

Sachverhalt:

Haushaltsstelle 1.4515.9880

Haushaltsansatz 2011	80.000 €		
Verpflichtungsermächtigung 2011		40.000	120.000 €

Für die Bewilligung von Investitionszuschüssen stehen im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 190.000 € zur Verfügung.

Diese errechnen sich wie folgt:

Haushaltsansatz 2011:	80.000 €	
Haushaltsrest 2010:	110.000 €	190.000 €

Hierauf wurden bisher (Stand 05.08.2011) bereits verfügt (Anlage 2):

Ist-Ausgaben:	39.850 €	
Bereits bewilligt und noch auszuzahlen:	39.680 €	79.530 €

Für das Haushaltsjahr 2011 liegen an entscheidungsreifen Anträgen für neue Maßnahmen 15 Anträge vor.

Die Verwaltung schlägt eine Bewilligung entsprechend beiliegender Aufstellung (Anlage 1) mit einem Gesamtbetrag von 80.210 € vor, der sich wie folgt zusammensetzt:

Fortsetzungsmaßnahmen:	0 €	
neue Maßnahmen:	<u>80.210 €</u>	
zusammen:	<u>80.210 €</u>	

\* die Verpflichtungsermächtigung wird nicht in Anspruch genommen.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr: <input type="checkbox"/> im Verw.HH: HhSt. € <input type="checkbox"/> im Verm.HH: HhSt. €	
Gesamtkosten der Maßnahme/n (Beschaffungs-/ Herstellungskosten): €	Jährliche Folgekosten/ Folgekosten: <input type="checkbox"/> keine €	Gesamtfinanzierung Eigenanteil: €	Gesamtfinanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge etc.): €

Bemerkungen: Es handelt sich hierbei um Investitionszuschüsse im Rahmen der Sportförderung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz. Dementsprechend entstehen keine Folgekosten.

**Herr Falkenheim** stellt den Sachverhalt dar. Der Schul- und Kulturausschuss fasst dazu folgenden

### Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss bewilligt die vom Sportbeirat empfohlenen Investitionszuschüsse an sporttreibende Vereine, wie es die Anlage 1 zu dieser Vorlage vorsieht.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14  
Nein-Stimmen: 0

<b>TOP 5 Förderung der Denkmalpflege; Kreiszuschüsse 2011 Vorlage: 11/0293</b>
--

Anlagen: 1 Zusammenstellung

### Sachverhalt:

Bereits in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 17.05.2011 wurde anhand einer Verteilerliste, die insgesamt 22 Einzelmaßnahmen enthielt, ein Gesamtbetrag in Höhe von 44.000,00 € bewilligt (Vorlage 11/0048). Im Haushaltsjahr 2011 stand ein Haushaltsansatz von insgesamt 102.500,00 € an verfügbaren Ausgabemitteln 2011 zur Verfügung. Nach Abzug bereits bewilligter Mittel verbleibt noch ein Restbetrag von 58.300,00 € (200,00 € wurden von der Verwaltung zur Wiederbewilligung verfallener Mittel herangezogen, hierüber wurde in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 17.05.2011 berichtet) für eine zweite Verteilerrunde zur Bewilligung freiwilliger Kreiszuschüsse zur Denkmalpflege.

In der beiliegenden Verteilerliste (Stand: 08.11.2011) sind 14 Einzelmaßnahmen aufgeführt, die für die Bewilligung freiwilliger Kreiszuschüsse 2011 vorgeschlagen werden, bzw. deren Zurückstellung empfohlen wird.

Von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe (vgl. Teil I Nr. 6.3.1 der Förderrichtlinien) wurde der unter Spalte 7, Buchstabe a) nach den Grundsätzen der Denkmalpflegerichtlinien enthaltene Vorschlag einvernehmlich zu jedem vorliegenden Antrag in der Sitzung am 19.10.2011 erarbeitet.

### Im Einzelnen

#### Zu Teil I (Blatt 1)

**Grundsatzentscheidungen insbesondere über endgültige Kreiszuschüsse wegen Änderung der Förderrichtlinien und aufgrund von Kosten über- oder -unterschreitungen bzw. aus sonstigen Gründen**

keine Anträge

#### Zu Teil II (Blatt 2 – 4)

**Wiederbewilligung von verfallenen sowie weitere Bewilligung von Rest-/Teilzuschüssen und Entscheidungen über bisher zurückgestellte Vorhaben**

##### Zu lfd. Nr. 20/2006

Das in Ried / Markt Dinkelscherben verfahrensggegenständliche Bauwerk wurde am 11.07.2006 in die Denkmalliste mit folgendem Beschrieb „Ehemaliges Schulhaus, zweigeschossiger Zeltdachbau mit Gesimsgliederung, Flacherker und geschwungenem Zwerchgiebel, um 1900“ nachgetragen und ist ausweislich der Würdigung im Schreiben des Landesamtes für Denkmalpflege vom 11.07.2006 ein Baudenkmal i. S. d. Art. 1 Abs. 2 DSchG.

Die entsprechenden Antragsunterlagen wurden von der Unteren Denkmalschutzbehörde am 23.10.2006 an die Marktverwaltung Dinkelscherben übersandt. Der Antrag auf Gewährung des Kreiszuschusses ging am 23.11.2006 ein und enthielt hinsichtlich der Maßnahme teilweise Alternativvorschläge. Die Untere Denkmalschutzbehörde hat daraufhin gebeten, die geplante Maßnahme zu konkretisieren, was erfolgte.

Die Gesamtkosten der Sanierungsarbeiten belaufen sich auf rd. 306.650,00 €. Für 2007 wurde ein erster Teilzuschuss für die Dachsanierung von 1.000,00 € bewilligt und inzwischen auch abgerufen. Der Schul- und Kulturausschuss hat daher in seiner ersten Verteilersitzung 2008 einen weiteren Teilzuschuss in Höhe von 4.000,00 € bewilligt.

Nachdem bis November 2009 kein weiterer Auszahlungsantrag vorlag, wurden weitere Bewilligungen zunächst zurückgestellt. Anschließend wurde eine Teilabrechnung über 140.000,00 € vorgelegt und es konnten die bewilligten 4.000,00 € ausbezahlt werden.

Der Schul- und Kulturausschuss bewilligte bei seiner Sitzung am 18.05.2010 einen weiteren Teilzuschuss in Höhe von 2.500,00 €, welcher bislang noch nicht abgerufen wurde.

Die Arbeitsgruppe schlägt eine Zurückstellung vor.

##### Zu lfd. Nr. 14/2008

Die kath. Pfarrkirche „St. Vitus“ in Neukirchen ist ein Langhaus, welches sich im Kern romanisch darstellt. Der Turm und der Chor wurden Mitte des 15. Jahrhunderts errichtet. Im Jahre 1723 wurde ein barocker Ausbau durchgeführt.

Das kath. Pfarramt Thierhaupten schrieb erstmals am 24.07.2008 den Landkreis an und berichtete über erhebliche Schäden an der Kirche. Daraufhin wurden Antragsformulare am

22.08.2008 übersandt, welche ausgefüllt und unterschrieben am 22.01.2009 eingingen. Die Gesamtkosten belaufen sich fortgeschrieben auf rd. 460.000,00 €.

Bislang wurde die Maßnahme zurückgestellt, da zu besorgen war, dass baufortschrittsbezogen kein Zuschuss abgerufen werden könnte.

Die Arbeitsgruppe schlägt nunmehr einen Teilzuschuss in Höhe von 5.000,00 € vor.

#### Zu lfd. Nr. 09/2008

Das zu renovierende Objekt in Grimoldsried ist in der Denkmalliste als „Ehemaliges Schulhaus, zweigeschossig mit Zelt- bzw. Satteldach, erbaut 1908“, enthalten.

Die Renovierung des ehemaligen Schulgebäudes und Umnutzung in ein Wohnhaus stellt die Restmaßnahme bzw. den zweiten Bauabschnitt dar. Die Gesamtkosten belaufen sich dazu auf 307.190,96 €, wovon 80.000,00 € als denkmalpflegerischer Mehraufwand geltend gemacht werden. Die Gemeinde hat sich mit 250,00 € beteiligt.

Auf Empfehlung der Unteren Denkmalschutzbehörde schlug die Arbeitsgruppe einen ersten Teilzuschuss in Höhe von 2.000,00 € vor, der vom Schul- und Kulturausschuss am 19.05.2009 beschlossen wurde. Nachdem bis Ende 2009 noch kein Auszahlungsantrag vorlag, wurde eine weitere Bezuschussung zunächst zurückgestellt.

Nach Vorlage einer Kostenaufstellung über 50.382,47 € die aufgewendet wurden, konnten 1.000,00 € am 22.11.2010 ausgezahlt werden. Die restlichen 1.000,00 € sind verfallen.

Die Arbeitsgruppe schlägt auf Antrag eine Wiederbewilligung der 1.000,00 € vor.

#### Zu lfd. Nr. 06/2009

Das Schloss liegt in der Mitte von Mickhausen, westlich der Hauptstraße. Es wurde 1498 von Kaiser Maximilian gekauft und 1513 als Jagdschloss umgebaut. 1528 erwarb es Raimund Fugger und baute es 1535/36 von Grund auf neu. Östlich des Schlosskomplexes direkt an der Straße liegen hufeisenförmig die ehemaligen Wirtschaftsgebäude. Die Gemeinde Mickhausen hat von diesem Wirtschaftsgebäude den Nordflügel und den größten Teil des Ostflügels samt Schlosshof erworben. Als Baumaßnahmen sollen der Erhalt und die Sanierung des Nord- und Ostflügels, der Einbau einer Schießanlage samt Nebenräumen im Obergeschoß des Nordflügels und der Einbau eines Veranstaltungssaales samt Nebenräumen im Erdgeschoß von Nord- und Ostflügel durchgeführt werden.

Der Zuschussantrag wurde am 02.02.2009 gestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.071.000,00 €. Dabei entsprechen 86.900,00 € dem denkmalpflegerischen Mehraufwand. Eine Zustimmung zum zuschussunschädlichen Maßnahmenbeginn wurde am 25.02.2009 erteilt.

Der Schul- und Kulturausschuss beschloss am 25.05.2010 einen Teilzuschuss in Höhe von 5.000,00 € und am 23.11.2010, den Zuschuss zunächst mit insgesamt 10.000,00 € in Aussicht zu stellen.

Aufgrund Verzögerungen in der Finanzierung wurde die Maßnahme 2010 zurückgestellt.

Mit Schreiben vom 24.10.2011 beantragte die Gemeinde Mickhausen den Kreiszuschuss auf insgesamt 20.000,00 € zu erhöhen. Sie begründete dies damit, dass die Gesamtkosten der Sanierung eine große finanzielle Belastung für eine ländliche Gemeinde darstelle, die ohne

größeres Gewerbe von unterdurchschnittlicher Steuerkraft ist. Zudem ist das Gebäude aus historischen und denkmalpflegerischen Gründen von besonderer, überörtlicher Bedeutung.

Gleichzeitig bat die Gemeinde um Auszahlung des mit Bescheid vom 25.05.2010 bereits bewilligten Teilzuschusses in Höhe von 5.000,00 €, der aufgrund der vorgelegten Kostenaufstellung ausgezahlt werden konnte.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt die Erhöhung und schlägt eine Bewilligung des Restzuschusses in Höhe von 15.000,00 € vor.

#### Zu lfd. Nr. 13/2009

In Hammel saßen seit dem 16. Jahrhundert Angehörige verschiedener Augsburger Geschlechter als Bischöfliche Lehensträger. Dem seit 1550 genannten Augsburger Bürger Wolfgang Paller wurden 1563 der Burgfrieden „für seinen Sitz Hammel“ verliehen, den er sich kurz vorher erbaut hatte. Aus dieser Zeit stammen wohl der Kern des Ostflügels (Altbau), mit Sicherheit aber die noch erhaltenen Wehrtürme und Teile der Ummauerung. Das Schloss „Hammel“ soll um 1696 in den Besitz des Paul von Stetten gelangt sein, dessen Nachkommen es heute noch gehört. Es liegt am Nordostrand des Ortes, oberhalb der Hauptstraße und ist auf allen Seiten von einer Mauer mit insgesamt 6 Türmen umgeben.

Das „Jägerhaus“ wurde im 18. Jahrhundert mit der Erweiterung der nördlichen Umfassungsmauer errichtet.

Der Zuschussantrag für die Instandsetzung des Jägerhauses wurde am 23.06.2009 eingereicht. Die Gesamtkosten der Instandsetzung belaufen sich auf 181.500,00 €. Für die Baumaßnahme wurde am 06.07.2009 die Zustimmung zu einem zuschussunschädlichen Maßnahmenbeginn erteilt.

Der Schul- und Kulturausschuss bewilligte bei seiner Sitzung am 18.05.2010 einen Teilzuschuss in Höhe von 2.500,00 € und begrenzte den Zuschuss auf max. 5.000,00 €.

Auf Empfehlung der Arbeitsgruppe beschloss der Schul- und Kulturausschuss am 23.11.2010 eine Zurückstellung bis zur Verteilerrunde im Frühjahr 2011.

Die Arbeitsgruppe schlägt eine weitere Zurückstellung vor.

#### Zu lfd. Nr. 04/2010

Die Kirche St. Georg in Wehringen liegt in der Mitte des Ortes, östlich der Hauptstraße an einem leichten Hang und ist von einem Friedhof und einer Mauer mit Schießscharten, Strebepfeilern, zwei Toren und einer Figurennische aus dem 16. Jh. umgeben.

Der Zuschussantrag mit aktueller Kostenaufstellung über den BA I der Sanierung der Friedhofsmauer in Höhe von 160.000,00 € ging am 14.01.2010 ein. Die Zustimmung zum zuschussunschädlichen Maßnahmenbeginn wurde am 30.03.2010 erteilt. Die Gemeinde Wehringen wird sich mit 50.000,00 € an der Maßnahme beteiligen.

Die Arbeitsgruppe schlug in der 1. Verteilerrunde 2011 abweichend vom beantragten Zuschuss in Höhe von 5.000,00 € einen 1. Teilzuschuss in Höhe von 3.000,00 € vor, da die Maßnahmendurchführung nicht im erforderlichen Umfang mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt war.

Ein Restzuschuss von 2.000,00 € sollte in Aussicht gestellt werden und nach entsprechender Empfehlung des Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege bewilligt werden.

Die Arbeitsgruppe schlägt eine Zurückstellung vor.

#### Zu lfd. Nr. 12/2010

Das ehemalige Schloss liegt auf einer Anhöhe im Zentrum von Emersacker an der Straßengabelung Augsburg – Welden. Von der ehem. Anlage sind das Hauptgebäude und ein zweigeschossiges Nebengebäude mit Satteldächern erhalten. Das Saalgebäude in Emersacker wurde 1914 als Ergänzung zu der bereits vorhandenen Brauereigaststätte errichtet. Im Zuge der Sanierungsarbeiten soll der Durchgang zwischen Altbau (Gaststätte) und dem Saalgebäude wieder geöffnet werden. Ziel ist es, dem Saalgebäude seine dominante Rolle im Ensemble wiederzugeben.

Der Zuschussantrag zum Umbau und Sanierung des Saalgebäudes des ehem. Schlosses in Emersacker ging am 05.07.2010 ein. Die Kostenaufstellung vom 30.06.2010 ergibt Kosten in Höhe von 1.709.000,00 €. Die Zustimmung zum zuschussunschädlichen Maßnahmenbeginn wurde am 07.07.10 erteilt.

In der 1. Verteilerrunde 2011 wurde einen Teilzuschuss in Höhe von 10.000,00 € bewilligt.

Die Arbeitsgruppe schlägt nun einen Restzuschuss in Höhe von 15.000,00 € vor.

#### Zu lfd. Nr. 14/2010

Die jetzige Kirche entstand in den Jahren vor 1493 und liegt am Südennde des Dorfes, westlich der Straße auf einer kleinen Anhöhe und ist von einem Friedhof mit Mauer umgeben. 1767 und 1780 wurden kleinere Veränderungen vorgenommen. Sie hat einen einachsigen Chor mit dreiseitigem Schluss. An den Schrägseiten und an der Südwand sind Rundbogenfenster.

Der Zuschussantrag ging am 29.07.2010 ein. Die Gesamtkosten der Sanierung der Pfarrkirche St. Stephan in Grimoldsried belaufen sich auf 470.000,00 €. Die Gemeinde Mickhausen hat einen Zuschuss in Höhe von 6.000,00 € zugesagt.

Die Arbeitsgruppe schlug in der 1. Verteilerrunde 2011 eine Zurückstellung und nunmehr einen 1. Teilzuschuss in Höhe von 5.000,00 € vor.

#### Zu lfd. Nr. 15/2010

Die Kath. Schlosskapelle St. Cosmas und Damian wurde 1587 von Heinrich Langenmantel erbaut und liegt nördlich des „Alten Schlosses“. Sie ist eine rechteckig geschlossene Kapelle zu vier Achsen ohne ausgeschiedenen Chor. Es entsteht ein reizvoller, noch gotisierender Raumeindruck. In den beiden östlichen Jochen sind Kreuzgratgewölbe mit zierlichen Lorbeerblattstäben, die von reich profilierten Renaissancekonsolen ausgehen.

Der Zuschussantrag ging am 09.09.2010 ein. Die Gesamtkosten der statischen Instandsetzung des Daches der Kapelle belaufen sich auf 107.000,00 €.

Die Arbeitsgruppe schlägt 3.000,00 € als Gesamtzuschuss vor.

#### Zu lfd. Nr. 19/2010

Das Pfarrhaus in Hainhofen ist südlich der Kirche, jenseits eines tiefen, von vier stichbogigen Schwibbögen überwölbten Hohlwegs gelegen. Es wurde wohl in der 1. Hälfte des 18. Jh.

gründlich erneuert. Das Pfarrhaus ist ein zweigeschossiger Massivbau über hohem Sockel mit zwei zu fünf Achsen und steilem Satteldach.

Der Zuschussantrag ging am 27.09.2010 ein. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf 730.000,00 €. Davon sind 540.000,00 € denkmalpflegerischer Mehraufwand.

Die Arbeitsgruppe schlägt eine Zurückstellung vor.

### **Zu Teil III (Blatt 5)** **Neue Anträge 2011**

#### Zu lfd. Nr. 17/2010

Das Pfarrhaus in Batzenhofen wurde 1718/19 südwestlich neben der Pfarrkirche errichtet. Es ist ein zweigeschossiger Bau mit umlaufendem Sockel, drei zu fünf Fensterachsen und Satteldach. Am Nord- und Südgiebel sind gedeckte Horizontalgesimse und im südlichen Giebelfeld eine korbbogige Speicherluke.

Der Zuschussantrag ging am 26.09.2010 ein. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf 120.000,00 €. Die Stadt Gersthofen hat eine Bezuschussung abgelehnt.

Die Arbeitsgruppe schlägt dennoch einen Gesamtzuschuss in Höhe von 2.000,00 € vor.

#### Zu lfd. Nr. 18/2010

Die ältesten Teile der heutigen Kirche St. Martin in Batzenhofen, nämlich der Chor und die unteren Geschosse des Turmes, stammen aus der Zeit um 1500. Die Pfarrkirche liegt erhöht im Südteil des Dorfes an der Ost- und Nordseite der ehemaligen Friedhofsmauer. Sie hat einen eingezogenen Chor zu einer Achse und 5/8-Schluß.

Der Zuschussantrag ging am 26.09.2010 ein. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf 310.000,00 €. Die Stadt Gersthofen hat einen Zuschuss von 17.000,00 € (max. 5%) zugesagt.

Die Arbeitsgruppe schlägt einen Teilzuschuss in Höhe von 5.000,00 € vor.

#### Zu lfd. Nr. 02/2011

Das zu sanierende Bauernhaus mit Giebelblende wurde im 17./18. Jahrhundert erbaut und liegt in der Lindauer Straße 8 in Bobingen.

Der Zuschussantrag ging am 17.01.2011 ein. Die Zustimmung zum zuschussunschädlichen Maßnahmenbeginn wurde am 24.01.2011 erteilt. Die Gesamtkosten der Sanierung wurden ursprünglich mit 105.000,00 € angegeben. Nach einer aktuellen Kostenaufstellung ergeben sich allerdings Gesamtkosten in Höhe von 195.000,00 €. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege bewilligte für diese Maßnahme im Juni diesen Jahres einen Zuschuss in Höhe von 8.000 € und legte zuwendungsfähige Kosten in Höhe von 110.000,00 € zugrunde.

Die Arbeitsgruppe schlägt Gesamtzuschuss in Höhe von 3.000,00 € vor.

#### Zu lfd. Nr. 04/2011 (vorher 17/2009)

Paul Fugger verpflichtete sich 1665 eine Kapelle zu errichten. Vorbild war die damalige Kapelle zum Vesperbild in Ziemetshausen. Die Herrgottsruh-Kapelle in Mickhausen liegt ca. 300 m nordöstlich der Pfarrkirche auf einer Anhöhe unter alten Linden. Sie hat einen einach-



sigen Chor der nach Westen gerichtet ist. Dieser ist um drei Stufen erhöht mit dreiseitigem Schluss und korbbogigem Gewölbe mit ausgerundeten Stichkappen. An der Stirnseite ist eine Muschelnische. Nach Norden und Süden ist je ein eingezogenes Vierpaßfenster.

Mit Schreiben vom 26.01.2011 nahm die Gemeinde Mickhausen ihren Kreiszuschussantrag vom 29.09.2009 zurück. Dadurch wurde der Bescheid der Kreisfinanzverwaltung vom 25.05.2010, mit welchem ein freiwilliger Kreiszuschuss in Höhe von 3.000,00 € bewilligt wurde, hinfällig und wurde widerrufen.

Mit Schreiben vom 26.01.2011 legte die Gemeinde Mickhausen einen aktualisierten Antrag auf Gewährung eines Kreiszuschusses vor. Die Gesamtkosten der Instandsetzung der Herrgottsruh-Kapelle belaufen sich nun auf 220.000,00 € (vorher 185.000,00 €). Die Zustimmung zum zuschussunschädlichen Maßnahmenbeginn wurde erneut am 25.02.2011 erteilt.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt den Gesamtfinanzierungsanteil auf max. 6.000,00 € zu begrenzen und schlägt einen Teilzuschuss in Höhe von 3.000,00 € vor.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr:	
		<input checked="" type="checkbox"/> im Verw.HH:	<input type="checkbox"/> im Verm.HH:
		HhSt. 3650.7099	HhSt.
		102.500 €	€
Gesamtkosten der Maßnahme/n (Beschaffungs-/Herstellungskosten):	Jährliche Folgekosten/Fogelasten: <input type="checkbox"/> keine	Gesamtfinanzierung	Gesamtfinanzierung
€	€	Eigenanteil:	Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge etc.):
		€	€

Bemerkungen:

**Herr Seitz** erläutert die der Vorlage beigefügte Zusammenstellung der Maßnahmen.

### **Lfd. Nr. 19/10 (Umbau und Sanierung des Pfarrhauses in Hainhofen)**

**Kreisrat Hölzl** möchte wissen, welche Nutzung zugrunde liegt. Es handle sich hierbei um keinen aktiven Pfarrhof mehr.

**Herr Seitz** teilt mit, dass es zunächst um die Erhaltung der Bausubstanz gehe. Aus den Unterlagen gehe hervor, dass eine Umnutzung als Mehrzweckraum erfolgen soll.

Von **Kreisheimatpfleger Prof. Dr. Pötzl** wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um ein einzigartiges Ensemble handelt. Es gebe Pläne, die Räumlichkeiten künftig als eine Art Pfarrzentrum zu nutzen.

**Kreisrat Hölzl** betont, Zielsetzung müsse immer eine sinnvolle, nachhaltige Nutzung sein.

**Herr Seitz** geht von einer konkreten Aussage dazu aus, sobald ein neuer Planungsentwurf vorliegt.

**Lfd. Nr. 04/11 (Kapelle „Herrgottsruh“ – Gesamtinstandsetzung)**

**Kreisheimatpfleger Prof. Dr. Pötzl** merkt an, seit 10 oder 20 Jahren habe man immer wieder versucht, diese Maßnahme anzuschieben, weshalb er sich erfreut darüber zeigt, dass nun etwas vorangeht.

**Beschluss:**

Der Schul- und Kulturausschuss beschließt die Bewilligung freiwilliger Kreiszuschüsse zur Denkmalpflege gemäß Spalte 7 b der diesem Beschluss beigefügten Zusammenstellung (Seiten 1 bis 5 der Anlage zur SchuA-Vorlage Nr. 11/0293).

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0

**TOP 7    Verschiedenes**

**Herr Falkenhein** informiert über die Eröffnung der Ausstellung „Zusammentreffen in der Schwäbischen Galerie“ am 15. Januar 2012. Als Künstler wurden Christina Weber und Hubert Balze ausgewählt. Die Einladung dazu folge noch.

Die ganze Reihe habe man in den Vorgesprächen der Planung nun unter das Motto „Der Landkreis Augsburg zu Gast in der Schwäbischen Galerie“ gestellt.

Außerdem weist Herr Falkenhein auf die Veranstaltung „Jugend debattiert“ hin, die vor allem in den weiterführenden Schulen immer mehr Anklang findet und junge Menschen dazu bringen soll, die Debattenkultur zu erlernen. Am 16. und 29. Februar 2012 finde der Regionalentscheid in Augsburg statt. Man habe versucht, die Veranstaltung zum Teil im Landkreis unterzubringen, was vielleicht beim nächsten Mal gelingen werde. Stv. Landrätin Fries werde ein Grußwort sprechen. Daneben gebe es das Angebot des Ausrichters, ob eine Kreisrätin oder ein Kreisrat Interesse daran hätte, in der Jury mitzuwirken. Dieses Jurymitglied müsste sich vorher noch mit dem Regionalkoordinator treffen. Zwei Stadträte der Stadt Augsburg seien ebenfalls in der Jury. Herr Falkenhein bittet darum, dass sich Interessenten bei ihm melden sollen.

Als weiteren Punkt spricht Herr Falkenhein die Einladung zur Kunstpreisverleihung an, welche die Mitglieder des Schul- und Kulturausschusses bereits bekommen hätten. In bewährter Weise wolle man wieder Kultur in die Schulen tragen, so dass dieses Mal Oberschüler mit dem Schwerpunkt Deutsch an der Kunstpreisverleihung teilnehmen können.

Abschließend verweist Herr Falkenhein noch auf die Einladung zur Großen Schwäbischen Kunstausstellung, die er nachher noch verteilen werde.

<b>TOP 8    Wünsche und Anfragen</b>
--------------------------------------

Von **Kreisrat Weiher** wird auf das Schreiben von Herrn Hannemann bezüglich eines kurzen Sachstandsberichts zur FOS im Süden hingewiesen. Herr Gerhardt habe mitgeteilt, dass hierüber heute kurz Bericht erstattet würde.

**Landrat Sailer** führt an, man sei so verbleiben, dass der Landkreis Augsburg in der Frage des weiteren FOS-Standortes im Landkreissüden das Gespräch mit der Stadt Augsburg suchen sollte, die bei einer Auslagerung von Klassen Antragsteller sein müsste. Von dort habe es die klare Aussage gegeben, dass die Stadt Augsburg diesen Antrag nicht stellen werde. Der Kreisausschuss werde hierüber ebenfalls noch informiert.

**Kreisrätin Grünwald** erinnert an den heuer zum ersten Mal ausgeschriebenen Wettbewerb „Modernes Bauen“. Die Bewerbungsfrist sei am 3. Oktober abgelaufen. Kreisrätin Grünwald erkundigt sich nach dem weiteren zeitlichen Ablauf bzw. nach der Zahl der eingegangenen Bewerber.

Nachdem Herr Schwindling nicht erreichbar ist, schlägt **Landrat Sailer** vor, die Schul- und Kulturausschussmitglieder über die Kreistagspost über den aktuellen Stand in dieser Angelegenheit zu informieren.

31. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses 22.11.2011